

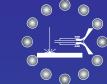


Einflussparameter bei gepulster GD-ToF-MS für Echtzeit-Speziierungsanalyse

Daniel Fliegel¹, Vahid Majidi² und Detlef Günther¹

¹ ETH Zürich, Institut für anorganische Chemie ² Los Alamos National Laboratory

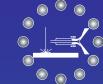




Inhalt

- Einleitung, Instrumentelles
- Einflussfaktoren
- gepulste GD-ToF-MS zur Echtzeit chemischen Speziierungsanalyse
- Zusammenfassung
- Ausblick





Motivation

Entwicklung einer Methode zur quantitativen Echtzeit Speziierungsanalyse auf elementarer, struktureller und molekularer Ebene.

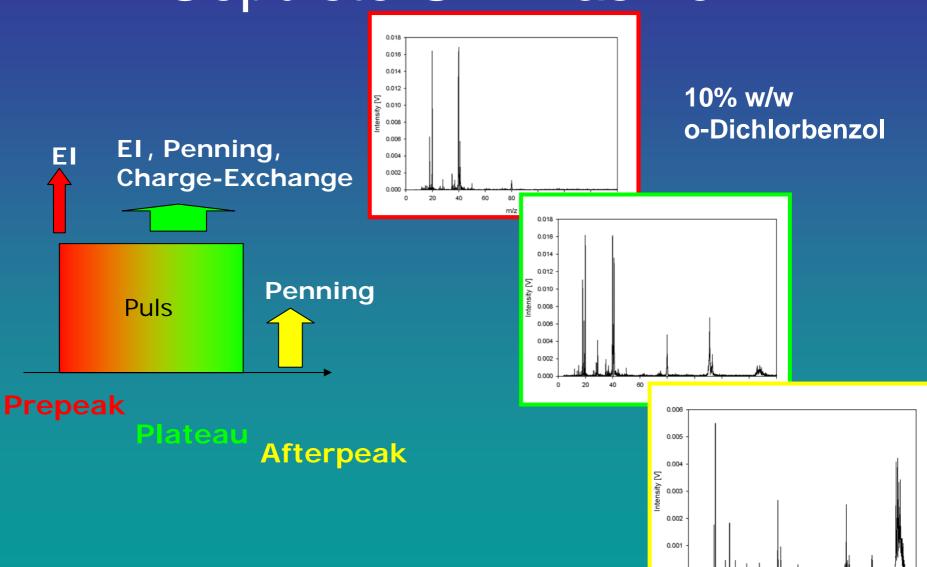




100

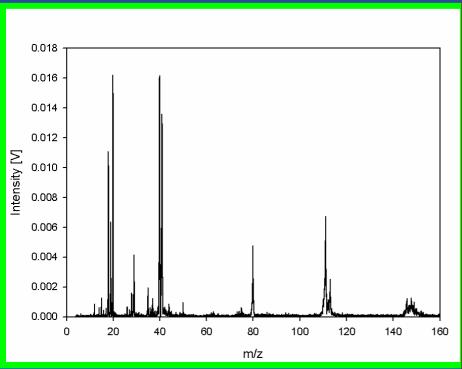
m/z

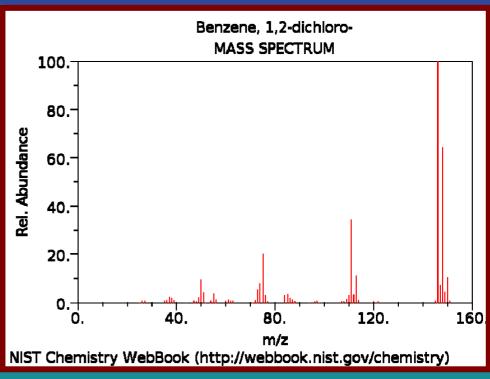
Gepulste GD-Plasmen





Vergleich von GD-Plateau und NIST EI-Spektren (o-Dichlorbenzol)





GD-Plateau

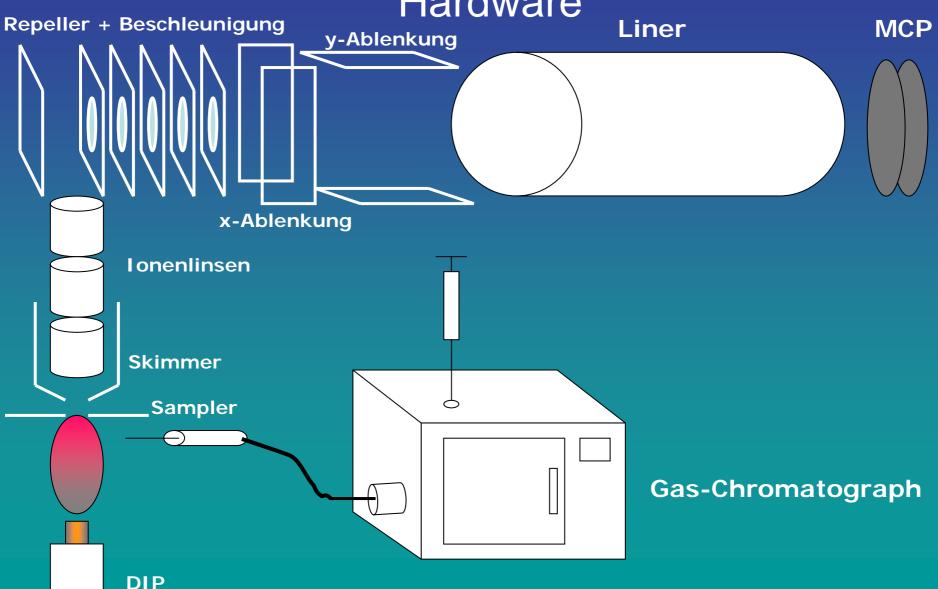
NIST



GD und NIST EI Spektren zeigen deutliche Gemeinsamkeiten ABER: Intensitätsverhältnisse unterschiedlich.



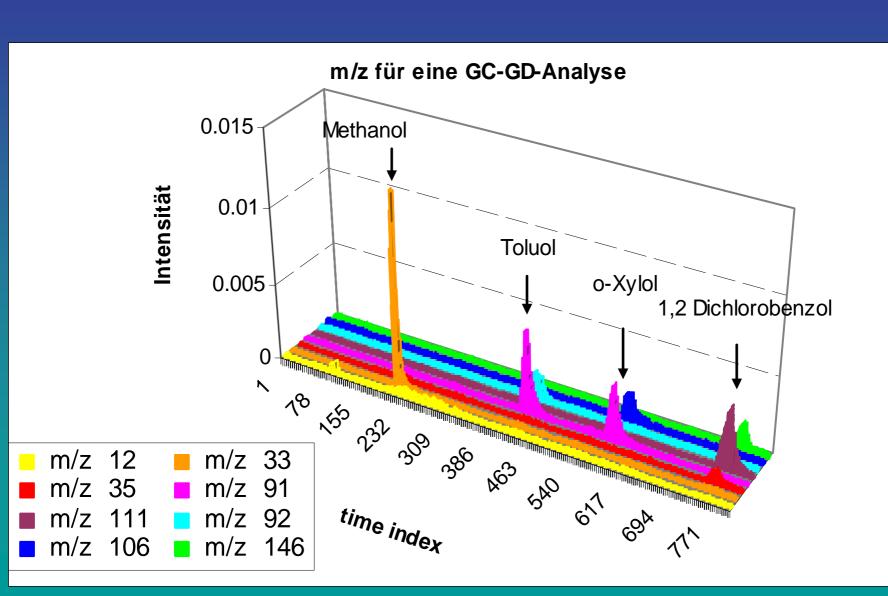
Instrumentelles - Hardware







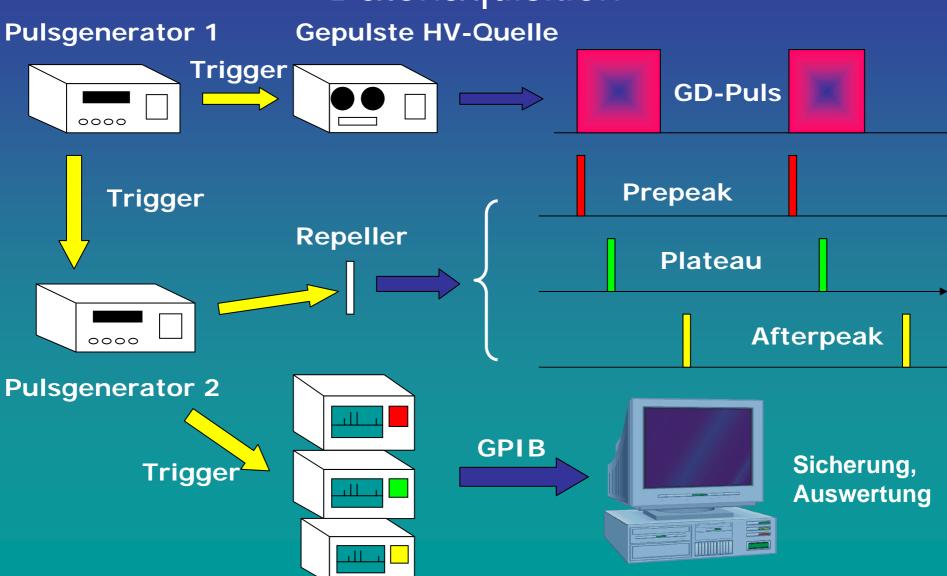
Beispiel für ein Chromatogramm





Instrumentelles

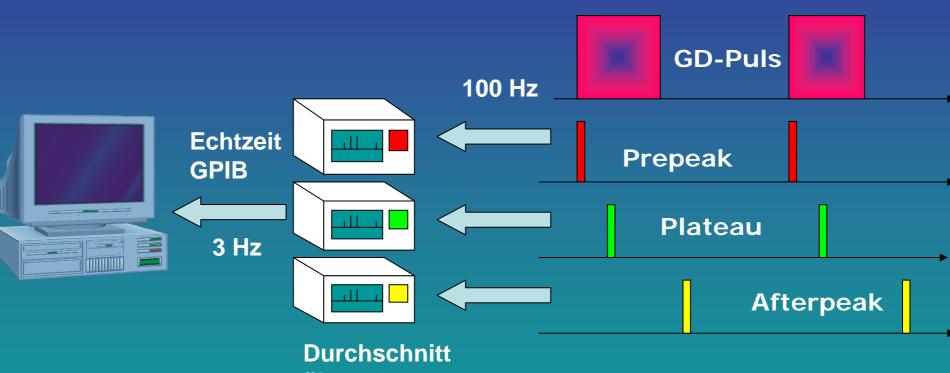






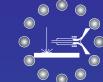


Instrumentelles – Datenaquisition



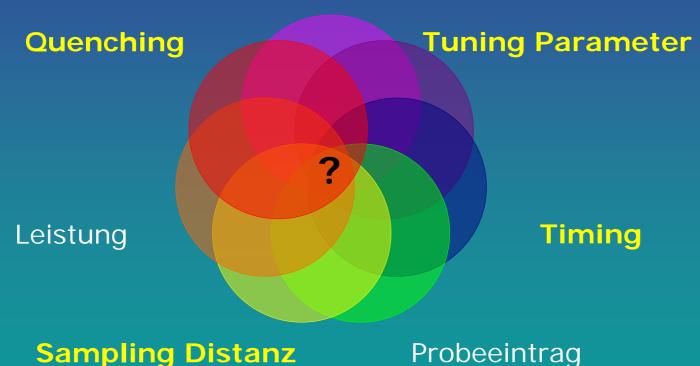
Durchschnit über 31 getriggerte Pulse





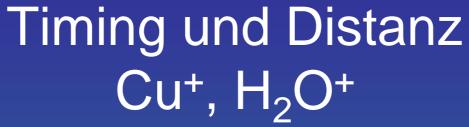
Einflussparameter

gewähltes Gas

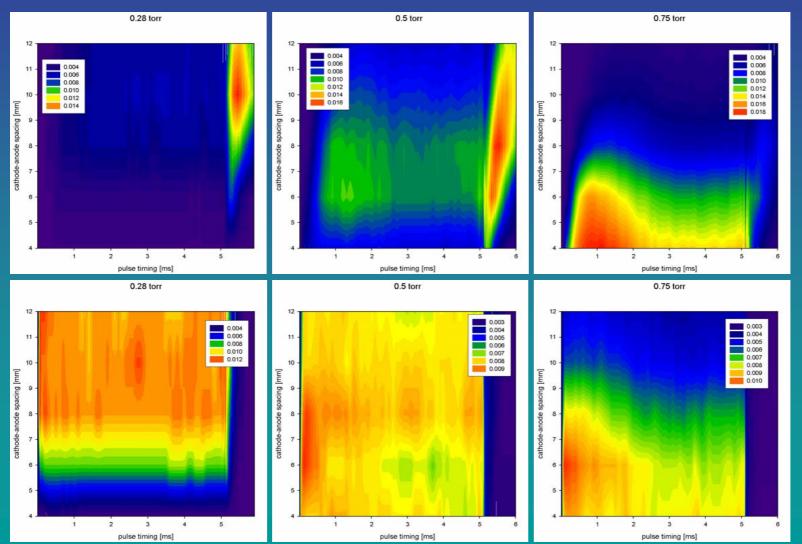


Sampling Distanz









Cu

 H_2O





Experimentelle Bedingungen

GD-Plasma

- -5 ms, 50% duty cycle
- -~2 W
- 0.3 torr Ar, 8 mm Kathode-Anode

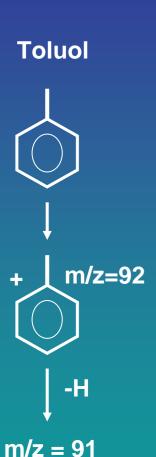
• GC

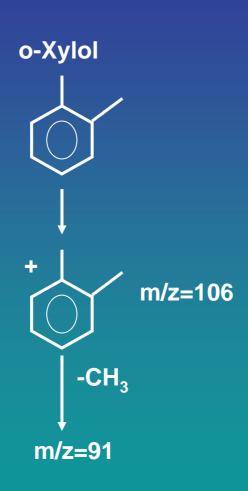
- Tertiäre Mischung von Toluol, o-Xylol und o-Dichlorbenzol in MeOH (1-20% w/w)
- Splitinjection (~1:60)
- DB1-Säule, GC im Ramping-Modus





Betrachtete Analyten



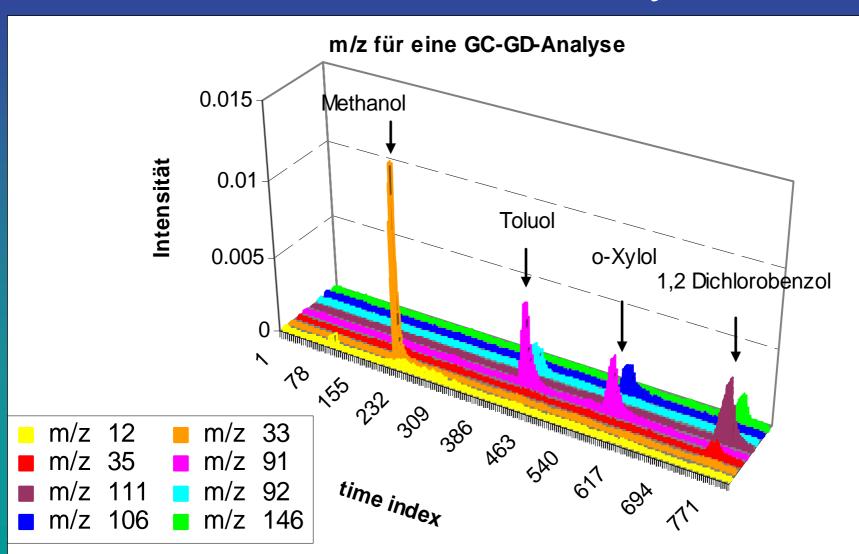


m/z = 147-CI m/z=111m/z=35

o-Dichlorbenzol



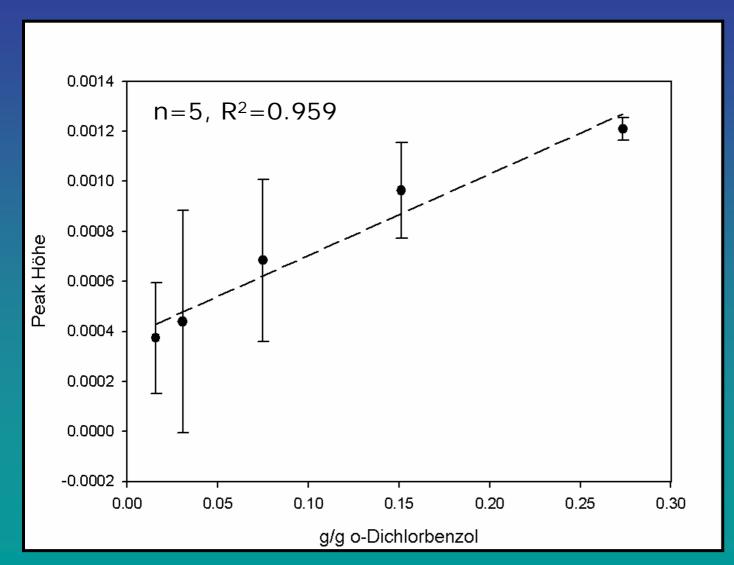
Chromatographische Separation der einzelnen Analyten







Prepeak - 0.008 ms

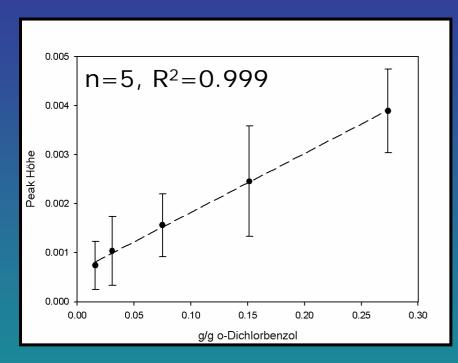


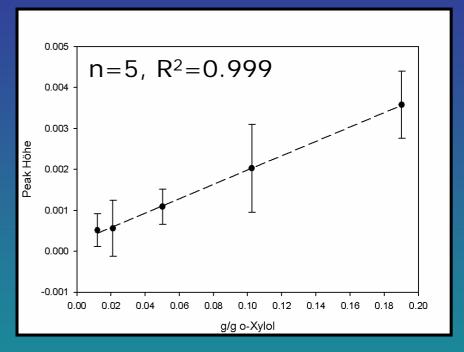
o-Dichlorbenzol Chlor m/z = 35





Plateau – 0.1 ms





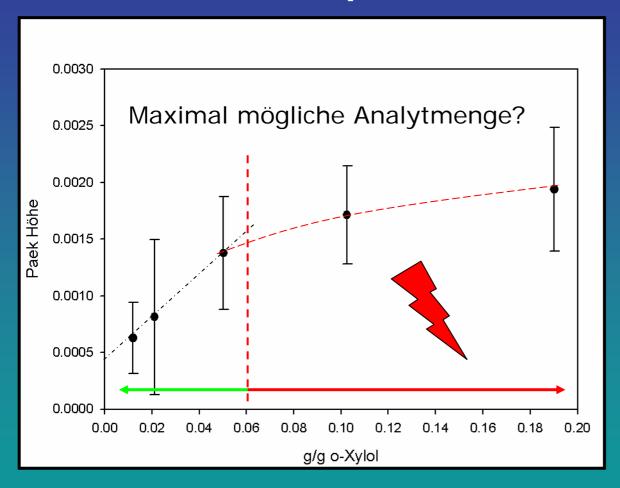
o-Dichlorbenzol, m/z = 111

o-Xylol, m/z = 91





Afterpeak – 5.2 ms



o-Xylol, m/z = 106

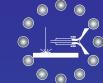






- Quantifizierung im Prepeak und Plateau mit guter Linearität (R² > 0.959) möglich.
- MDL ~300 bis 500 ng, NWG 0.02 0.07 g/g.
- Mit schnellerem DAQ-System sollte bessere Präzision erreicht werden. Bisher Limitierung durch GPIB-Interface und 3Hz spektraler Frequenz





Bedeutung Afterpeak



Quenching Effekt bei zu hohem Analyteintrag im Afterpeak



Quantifizierung im Afterpeak nicht oder nur unsicher möglich

ABER VIEL WICHTIGER:

im Afterpeak trotzdem Bestimmung des Molekulargewichtes möglich, dadurch eindeutige Bestimmung des Analyten auch bei unterschiedlichen Retensionszeiten!







- Steigender Druck komprimiert Plasma optimaler Sampling-Punkt liegt näher an Kathode.
- Ionisationsmechanismen ändern sich während eines Pulses - optimaler Extraktionszeitpunkt variiert mit Ionisierungsmechanismus und kinetischer Energie der Spezies.
- Quantifizierung von organischen Komponenten im Prepeak (elementar) und Plateau (strukturell) möglich.
- Molekulargewicht quasi gleichzeitig bestimmbar, sichere Identifikation des Analyten nach chromatographischer Trennung.





Ausblick

- Studie über Zusammenhang zwischen Gas-Spezies, Tuning-Parameter und Analytrespons
- Einfluss der GD-Parameter auf transiente GC-Eluenten
- Bestimmung der maximalen Analyteinträge ohne Quenching Effekte
- Verbesserung der Reproduzierbarkeit durch verbessertes DAQ-System





Danksagung

- **LANL**
- Ruth Waddell
- James Barnes
- Cris Hassel
- ❖ Don Dale
- □ETH Zürich (\$)
- □ Prof. D. Günther
- ☐ Gruppe Günther